

# „König“ Eckstein

Armin Eckstein: Sieg mit 124-Teiler bei Bürgerschießen

**SCHWANSTETTEN** – Armin Eckstein ist Leerstettens Bürgerschützenkönig des Jahres 2010. Mit einem 124er-Teiler erzielte er das beste Schießergebnis von insgesamt 82 Teilnehmern und konnte die begehrte Königsscheibe, einen Pokal und einen Geschenkkorb als Preise entgegennehmen.

Den zweiten Platz und Ritterin zur Rechten wurde Jane Theiler mit einem 282er-Teiler. Ihr folgte Gerald Hoffmann mit einem 361er-Teiler auf dem dritten Rang. Der Bürgerschützenkönig des Vorjahres, Harald Neiß, erhielt von Bürgermeister Robert Pfann eine Erinnerungsnadel.

Die Proklamation des Bürgerschützenkönigs fand während der Leerstettener Kerwa im Festzelt des SV Leerstetten statt. Das Bürgerschießen hatten die Sportschützen des SVL organisiert.

Günther Rothbart von den Sportschützen übernahm die Moderation der Königsproklamation und gab die Sieger bekannt. Rothbart dankte im Namen der Schützen den zahlreichen

Sponsoren, die Geld- beziehungsweise Sachspenden für dieses 26. Bürgerschießen zur Verfügung gestellt hatten.

Beim Schießen auf die Glücksscheibe war Jutta Freytag mit 154 Punkten am erfolgreichsten. Zweiter wurde Hans Hering mit 152 Punkten. Rang drei „erschoss“ sich Bastian Volkers mit 131 Punkten. In der Kategorie Meisterserie wurde Jürgen Kremer Sieger vor Markus Weiß und Michael Dornier.

„Spritzige“ Preise in Form von Bier, das Simon Wellenhöfer, Wirt des Gasthauses „Zum goldenen Lamm“ spendete, bekamen jene Vereine und Gruppierungen, die die meisten Teilnehmer zum Bürgerschießen mobilisieren konnten. In dieser Kategorie teilten sich die Freiwillige Feuerwehr Leerstetten, die Ski-Gymnastik-Abteilung des SV Leerstetten, der Schwander Carnevals-Club und der Dart-Club Penzendorf den dritten Platz. Auf dem zweiten Platz landeten die Kerwaboum Leerstetten. Platz eins belegten die Motorradfreunde „White Elephants“ aus Leerstetten. ah



Armin Eckstein (mit Königsscheibe) ist der diesjährige Bürgerschützenkönig von Leerstetten. Der Wettbewerb wurde zur Kirchweih ausgetragen. F.: Andreas Hahn

# Festzug steuerte Kärwaplatz an

Abwechslungsreiches Programm in Kleinschwarzenlohe — Bierfass ausgegraben



Gute Stimmung herrschte, als Wendelsteins Bürgermeister Werner Langhans zum Bieranstich nach Kleinschwarzenlohe kam. Das Gemeindeoberhaupt freute sich mit den Kärwaboum und -madli. Foto: Wolfgang Dinkler

**KLEINSCHWARZENLOHE** – Die Kleinschwarzenloher Dorfkärwa wurde heuer mit einem abwechslungsreichen Programm unter Leitung von Kärwa-Boum-Chef Erich Rissmann und seiner Stellvertreterin Katrin Pfeiffer abgehalten.

Festwirt Heinz Linhardt hatte den Ablauf der Veranstaltung auf dem Festplatz vor der Rangauhalle gut organisiert.

Erstmals erfolgte ein kleiner Umzug durch den Ort, bei dem jeder Kärwabou mit seinem Kärwamadla abgeholt wurde. Eine alte Tradition wurde mit dem Ausgraben des Kärwa-Fässlas durch die „Oldstars“ aufgegriffen und fand viel Begeisterung. Im Festzelt unterhielt am Freitag die Musikgruppe „Allrounders“.

Mit dem Bieranstich durch Bürgermeister Werner Langhans erfolgte unter starker Besucherbeteiligung die offizielle Eröffnung der Kirchweih. Braumeister Frank Lindemann und Leitner-Brauerei-Chefin Elke Leitner-Eberle waren zugegen.

Die Kleinschwarzenloher Musikgruppe „ToBe“ sorgte am Samstag für die Musik, zu der Kärwabou Marco Pölloth Kärwalieder zum Besten gab. Außerordentlich schnell erfolgte anschließend die Aufstellung des Kirchweihbaumes mit 28 Metern Länge auf dem Festplatz mit den „Oldstars“ und unter dem Kommando von Erich Rissmann und Dieter Hauffenmeyer. Den Festschmuck mit den Schnitzereien am Kirchweihbaum hatte in diesem Jahr Dieter Nestmeyer ausgeführt.

Beim Festgottesdienst in der Allerheiligenkirche am Sonntag wies Pfarrer Matthias Rückert auf die Tradition der Kirchweih hin. Im Zeichen der besonderen Freundschaft mit der Wendelsteiner Musikgruppe „Allstars“ stand der Umzug durch den Ort.

Am Montag waren „Horst & Stone“ musikalisch aktiv. Der Schützenverein Kleinschwarzenlohe veranstaltete ein Kirchweihschießen mit den Mannschaften „Alte Herren“ des TSV Kleinschwarzenlohe, „Old-Stars“, örtlicher Grillverein, „Hearts of Frankenstraße“, Wendelsteiner „Allstars“ und Kärwaboum aus Kornburg, Großschwarzenlohe und Neuses. Die Musikgruppe Allstars versteigerte den Kärwaboum, die Alten Herren waren Sieger der Versteigerung. wd

## AUS DER LESERPOST

### Ansbacher Straße „verlängern“

Zur Diskussion um die Wilhelm-Dümler-Straße im Schwabacher Stadtteil Eichwasen, die von Autofahrern gerne als „Schleichweg“ genutzt wird:

Vor einigen Wochen habe ich in einem Leserbrief bereits über den Unmut der Eichwasen-Bewohner wegen des Schleichwegs Wilhelm-Dümler-Straße berichtet. Der FDP-Stadtrat, Herr Alexander Pühringer, hat sich nun veranlasst gefühlt, einen Brief beziehungsweise Antrag an den Herrn Oberbürgermeister zu senden, in dem er eine sehr brauchbare Alternativlösung zum Schleichweg Wilhelm-Dümler-Straße vorschlägt: Eine gerade Verlängerung der Ansbacher- zur Regelsbacher Straße.

Diese Verkehrsführung wäre für den Durchgangsverkehr so attraktiv, dass kein Kfz-Lenker, oder nur noch ganz wenige, die Wilhelm-Dümler-Straße benutzen würden. Außerdem ist es nicht nur Fremde, die von der Bundesstraße 2 zur Regelsbacher Straße oder umgekehrt durchfahren wollen. Auch viele Schwabacher Autos fahren auf dieser Verbindungsstrecke.

Diesen Straßenbauvorschlag des FDP-Stadtrats kann man nicht mit der fast immer brauchbaren Entschuldigung „Mittelknappheit“ ablehnen. Denn dieses Totschlagsargument ist hier nicht zutreffend. Die entstehenden Gewerbebauplätze beiderseits an der Verlängerung der Ansbacher Straße würden durch die Anliegerbeiträge für diese Straße zum größten Teil finanziert.

Diese Trassenführungsempfehlung ist nicht ganz neu. Eine derartige Planung wurde auch vor einigen Jahren bereits von der FDP in Erwägung gezogen. Dann ist es plötzlich um dieses Vorhaben, aus fast unerklärlichen Gründen, ganz still geworden.

Jedenfalls bin ich gespannt, ob und wann Herr Pühringer eine Antwort und Stellungnahme, in welcher Form auch immer, von der Stadtverwaltung erhält. Ich nehme an, dass er mich über den Fortgang der Angelegenheit informieren wird.

**Emmi Weiß**  
Schwabach

In unserer Rubrik „Aus der Leserpost“ werden keine redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern die Ansichten der jeweiligen Einsender wiedergegeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Verfasser sollten Anschrift und Telefonnummer angeben, insbesondere bei Einsendungen per E-Mail.

# Grusel-Tour und Skateboard-Runde

Üppig bestückt ist das Ferienprogramm in der Gemeinde Kammerstein — Freie Plätze

**KAMMERSTEIN** – Die Ferien werden in der Gemeinde Kammerstein allerhöchstens durch das regnerische Wetter getrübt. Aber Langeweile kommt deswegen trotzdem nicht auf. Dafür sorgt das abwechslungsreiche Ferienprogramm der Gemeinde.

Die Hälfte der 57 angebotenen Aktionen hat bereits stattgefunden. Sie fanden bei den Kindern und Jugendlichen großen Anklang. Von kreativen Veranstaltungen bis hin zu Sportaktivitäten – für jeden ist etwas geboten.

Acrylmalen, Glitzerbilder gestalten und Jeans oder T-Shirts bemalen sind auch in diesem Jahr wieder sehr beliebte Aktionen. Die engagierte Kammersteiner Künstlerin Uschi Heubek lässt die Kleinen wieder zu großen Künstlern werden. Tanzpädagogin Eva Pretscher aus Günzersreuth bringt den Kindern beim Kreativen Kindertanz und Hip Hop verschiedene Choreografien bei.

Auch Bürgermeister Walter Schnell besuchte das Ferienprogramm und schaute beim Spielbus des Kreisjugendringes Roth vorbei. Unter dem Motto „Gruselspaß und Monsternix – der Spielbus lehrt euch das Fürchten“ wurden Geister, Fledermäuse und Vampir-Gebisse gebastelt. Bürgermeister Walter Schnell freute sich, dass die Kinder Spaß an den Aktionen haben und sich bei so vielen Veranstaltungen anmelden.

Der Gartenbauverein Kammerstein baute in der Rathaussechene Nistkästen, die die kleinen Baumeister mit nach Hause nehmen konnten. Josef Jank, der schon viele Insektenhäuser gebaut hat, erklärte den Kindern anschaulich den Zweck solcher Nistkästen. Restlos ausgebuht waren die Töpferkurse von Barbara Hechtel. Mit Liebe zum Detail töpfernten die Teilnehmer Figuren aus Ton. Monika Lehner und Walter Hettich boten in ihrem schönen Garten verschiedene Aktivitäten an.

Großer Ansturm herrschte beim TX-Skate-Camp. Bereits nach wenigen Tagen war

die Veranstaltung ausgebucht. An zwei Tagen bot Sven Eckert von TX-Sports auf seinem Skate-Park in Barthelmesaurach ein Camp, bei dem Skateboard-Neueinsteiger erste Fahrtechniken und alles rund ums Skateboard vermittelt bekamen.

Der FCN-Fanclub Kammerstein fuhr mit 20 Clubfans ins Stadion nach Nürnberg. Bei einer Führung durch die „Katakomben“ der Fußballarena staunte so mancher der Teilnehmer über die versteckten Räume unter den Tribünen. Else Elsterer kreierte Kinderseife aus verschiedenen Ölen und Düften. Jedes Kind durfte seine Seifen verzieren und mit nach Hause nehmen.

Der Bezirk Mittelfranken hat heuer wieder die Aktion „mischen!“ ausgeschrieben. Jedes Jahr werden hier unterschiedliche Themenschwerpunkte gewählt, in diesem Jahr „Darstellende Kunst“. Die Gemeinde Kammerstein hat sich zusammen mit der Künstlerin Uschi Heubek und der Tanzpädagogin Eva Pretscher bei diesem Projekt beworben und ist ausgewählt worden.

„TaMuMaKre“ heißt die Aktion, die in der Gemeinde Kammerstein angeboten wird. Es wird getanzt, musiziert, gemalt und die Kreativität gefordert. Kinder können hier ihr eigenes Musical erfinden. Vom Bühnenbild über die Kostüme bis hin zum Drehbuch wird alles der Fantasie der Kinder überlassen. Am Ende entsteht ein einzigartiges Tanztheater, das am Abschlussstag von „mischen!“ in Nürnberg vor einem großen Publikum vorgeführt wird.

Wer Lust hat, kann sich zu „TaMuMaKre“ noch anmelden, es sind noch wenige Plätze frei. Die Aktion ist kostenlos und geht über mehrere Tage. Auskunft über die einzelnen Kurstage gibt es im Rathaus der Gemeinde Kammerstein oder im Internet unter [www.mischen-mfr.de](http://www.mischen-mfr.de) oder [www.kammerstein.de](http://www.kammerstein.de)

**i** Für das Ferienprogramm können ebenfalls noch Anmeldungen vorgenommen werden bei Claudia Seebacher, Telefonnummer (09122) 9255-10, oder unter [www.kammerstein.de](http://www.kammerstein.de)



Begeisterte Kinder: Sven Eckert erklärt den Kids im Rahmen des Kammersteiner Ferienprogramms Interessantes über die Skateboards. Foto: oh

# Rettungseinsatz fürs Festzelt nötig

Nächtliches Unwetter

**WENDELSTEIN** – Eher durchwachsen und mit „Glück im Unglück“ aufgrund des regnerischen Sommers verlief das Sommergrillfest der Feuerwehr Sperberslohe. Trotz des Regens und einer „Katastrophe“ in der Nacht vor dem Fest ließen jedoch die zahlreichen treuen Festbesucher „ihre“ Feuerwehr nicht hängen und besuchten die jährlich größte Veranstaltung der Dorfgemeinschaft.

Ein nächtliches Unwetter machte zunächst alle Mühen mit den rechtzeitig aufgebauten Zelten fürs Fest zunichte. Nur durch einen nächtlichen Rettungseinsatz in eigener Sache konnten die Feuerwehrleute wenigstens das Hauptzelt retten, während die kleineren Zelte auf dem Vorplatz beschädigt wurden.

Petrus hatte dann wenigstens am Nachmittag während des Sommerfests ein Einsehen und bescherte den Helferinnen und Helfern an den Spielstationen und den teilnehmenden knapp 50 Kinder einigermaßen sommerliches Wetter. jr

# Zweite Pfarrstelle wird wieder besetzt

Sandra Schwarz-Biller kommt

**KORNBURG** – Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Kornburg wird mit der Einführung von Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller am 12. September, um 17 Uhr, in der St.-Nikolaus-Kirche, die vakante zweite Pfarrstelle wieder besetzen.

Vor sechseinhalb Jahren hatte sich Sandra Schwarz-Biller nach zweieinhalbjähriger Vikarszeit in Kornburg und Kleinschwarzenlohe verabschiedet. Anschließend war die Pfarrerin mit einem halben Dienstauftrag in der Kirchengemeinde Hilpoltstein tätig.

Mittlerweile hat Sandra Schwarz-Biller drei Kinder. Seit der Geburt der nun zweijährigen Franziska im März 2008 war sie in Elternzeit und nur noch ehrenamtlich in der Gemeinde tätig.

Ganz besonders freut sich Sandra Schwarz-Biller auf die Begegnung mit den ihr noch bekannten Gemeindegliedern. Der Kornburger Pfarrer Matthias Rückert freut sich auf die Unterstützung für seine Arbeit in der Gemeinde mit den beiden Kirchen St. Nikolaus in Kornburg und die Allerheiligenkirche in Kleinschwarzenlohe.